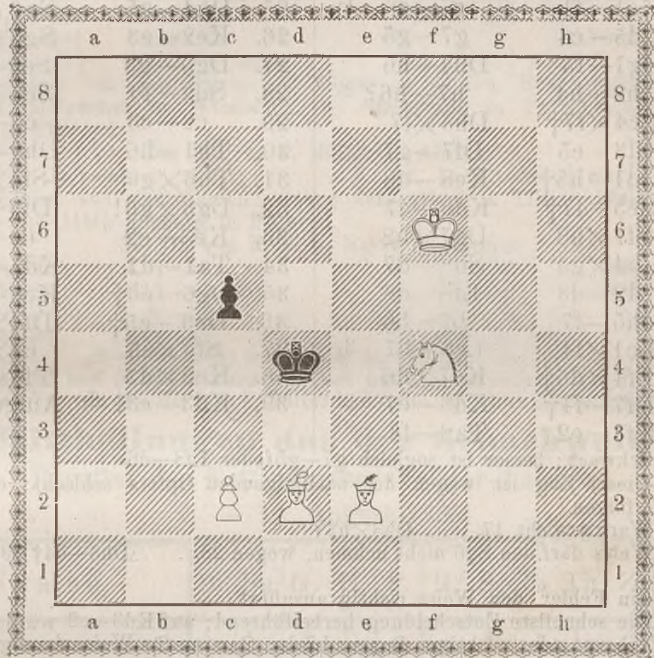
Brüderschaft.

No. 34. Sonnabend, den 21. August 1886. 2. Jahrgang.

Problem No. 148.

Albert Heyde collegialiter zugeeignet von Dr. S. Gold in Wien.



Weiss zieht und setzt in 5 Zügen mat.

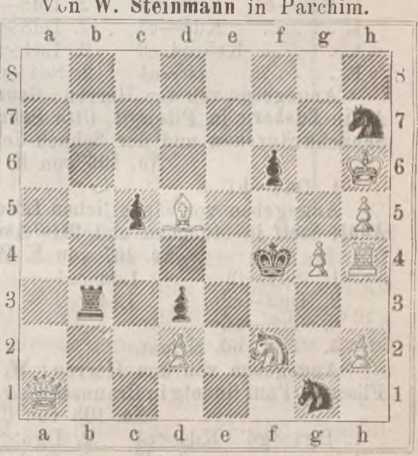
No. 149.

Von Sofie Schett in Unter-Waltersdorf.

Mat in 3 Zügen.

No. 150.

Von W. Steinmann in Parchim.



Mat in 2 Zügen.

Partie No. 128.

Weiss: Lipschütz. Schwarz: Mackenzie.

(Gespielt im Londoner Meister-Turnier im Juli 1886).

Laufer-Gambit.

	Weiss	Schwarz		Weiss	Schwarz
1.	e2—e4	e7—e5	21.	Df4—h4	Sd7—e5
2.	f2—f4	e5×f4	22.	g5×h6†	Ke7—d7
3.	Lf1—c4	d7—d5	23.	h6—h7	Sg8—e7
4.	Lc4×d5	Dd8—h4†	24.	Sb1—d2	Se7—g6
5.	Ke1—f1	c7—c6 1)	25.	Dh4—g5	Sg6—f4†
6.	Ld5—c4	g7—g5	26.	Ke2—e3	Sg5—e6
7.	Sg1—f3	Dh4—h5	27.	Dg5—g3	Se5—g6 4)
8.	h2—h4	h7—h6? 2)	28.	Sd2—f3	Se6—f4
9.	Lc4×f7†	Dh5×f7	29.	c2—c3	c6—c5
10.	Sf3—e5	Df7—g7	30.	Th1—h6	Dh8—f6 5)
11.	Dd1—h5†	Ke8—d8	31.	Th6×g6	Sf4×g6
12.	Se5—f7†	Kd8—c7	32.	Dg3×g6!	Df6—f4†
13.	Sf7×h8	Dg7×h8	33.	Ke3—e2	c5—c4
14.	h4×g5	Sb8—d7	34.	Ta1—d1	Kd7—c8
15.	d2—d3	Lf8—d6	35.	Dg6—e6†	Kc8—b8
16.	Dh5—f7	b7—b6	36.	De3—e5†	Df4×e5
17.	Lc1×f4	Lc8—b7 3)	37.	Sf3×e5	c4×d3†
18.	Lf4×d6†	Kc7×d6	38.	Ke2×d3	Tf8—d8
19.	Df7—f4†	Kd6—e7	39.	Kd3—e3! 6)	Aufgegeben.
20.	Kf1—e2	Ta8—f8			

1. Schwach; besser ist sogleich g7—g5 oder Lf8—d6.
2. Dieser Zug ist wegen des nachfolgenden Opfers schlecht; es musste Lf8—g7 folgen.
3. Warum nicht 17. . . . Dh8×b2?
4. Weiss darf den Sg6 nicht nehmen, wegen 28. . . . Dh8—d4† 29. Ke3—e2 Se6—f4†.
5. Ein Fehler, den Weiss richtig ausnützt.
6. Die schnellste Entscheidung herbeiführend; auf Kd3—e2 würde Schwarz durch Eroberung des wichtigen Bauern h7 den Gewinn für Weiss verzögert haben.

Lösungen.

No. 105 von **Valle** in Specia.

1. Sg5—e4	Kd5×e4	2. Dd8—g5	K∾	3. Dg4 od. Lc6 mat.
1.	Kd5—c4	2. Dd8×d6	c7×d6	3. Sa8—b6 mat.
1.	Ke5 od. e6	2. La4×c6	∾	3. D mat.
1.	c5—c4	2. Se4—c5	Kc5 od. e5	3. e3—e4 od. Dg5 mat.

Angegeben von den Herren: **Georg Schlenther** in Tilsit, **F. Möller** in Ahlten, **Albin Edsberg** in Fliseryd, **Otto Schulz** in Braunschweig, dem **Braunschweiger Schachkränzchen** und der **Schach-Gesellschaft** in Fulda.

No. 106 von **H. Fischer** in Bamberg.

1. Da8—h1 ∾ 2. D entsprechend mat.

Angegeben von sämmtlichen Lösern der vorigen Aufgabe, sowie den Herren **Adolf Steif** in München und **Otto Assfelder** in Düsseldorf.

No. 107 von **E. Pradignat** in Lusignan.

1. Sd4—f3	Ld3×e4	1.	Ld3×b5
2. Dg2—c2	Le4×c2	2. Te4—d4†	c5×d4
3. Tc6—e6	∾	3. Sf3—h4†	Kd5—e5
4. T, L od. S mat.		4. Sh4×g6 mat.	

Angegeben von den Herren: **W. Steinmann** in Parchim, **Albin Edsberg** in Fliseryd, **Paul Hornig** in Braunschweig und dem **Braunschweiger-Schachkränzchen.**

No. 108 von **C. Planck** in London.

1. Dg1×g6	Kd4×c4	2. Dg6×d6†	∾	3. L od. S mat.
1.	c6×d5	2. Dg6—e4†	∾	3. D od. S mat.
1.	La6—c4	2. Sc5—e6 etc.		

Angegeben von den Herren: **Georg Schlenther** in Tilsit, **Albin Edsberg** in Fliseryd, **Otto Schulz** in Braunschweig, **Paul Hornig** ebenda und dem Braunschweiger Schachkränzchen.

No. 109 von **A. F. Mackenzie** in Jamaica.

1. Sc5—b7 ∾ 2. D, T oder S mat.

Angegeben von den Herren: **Georg Schlenther** in Tilsit und **Albin Edsberg** in Fliseryd.

No. 110 von **Fr. Grossrau** in Schmiedeberg.

1. Sc4—d6	Dh8 od. h6	1.	Dg7, g6, h4, h2
2. Dg2—h3†	D×h3	2. Dg2—g3† etc.	
3. Tf4—f3†	Dh3×f3	1.	Dh7×e7
4. Le2—d1†	Df3×d1 mat.	2. Dg2—b7† etc.	

Angegeben von den Herren: **F. Möller** in Ahlten, **Georg Schlenther** in Tilsit, **H. C. Symmes** in Wiesbaden, **W. Steinmann** in Parchim und **Albin Edsberg** in Fliseryd.

No. 111 von **F. Möller** in Ahlten.

1. Ta5—a6 ∾ 2. D, T. oder S mat.

Angegeben von den Herren: **Georg Schlenther** in Tilsit, **Adolf Steif** in München und **Albin Edsberg** in Fliseryd.

No. 112 von **H. F. L. Meyer** in London.

1. Ke6—d5	Kc1—b1	5. Kb4—b3	c2—c1 S†
2. Kd5—c4	Kb1—a1 (a3)	6. Kb3—a3	Sc1—d3
3. De2—d2	K—b2	7. Dd2—c3	S∾
4. Kc4—b4	Kb2—b1	8. Dc3—b2 mat.	

Auf 2. . . . c2—c1 S folgt schon mat in 7 Zügen, auf 2. . . . . c2—c1 D folgt Kc4—b3 und Schwarz kann das Mat nicht mehr decken.

Angegeben von den Herren: **F. Möller** in Ahlten und **Albin Edsberg** in Fliseryd.

Mittheilungen aus der Schachwelt.

Resultat des Nottinghamer Meister-Turniers.

2. — 10. August 1886.

Namen.	Bi.	Bu.	G.	H.	P.	R.	S.	Ta.	Th.	Z.	Gewonnen.
Bird	—	½	0	½	1	1	0	1	½	1	5½
Burn	½	—	1	1	1	1	1	1	1	½	8
Gunsberg	1	0	—	1	1	½	0	1	1	½	6
Hanham	½	0	0	—	1	½	0	0	0	0	2
Pollock	0	0	0	0	—	1	1	0	1	0	3
Rynd	0	0	½	½	0	—	0	0	½	0	1½
Schallopp	1	0	1	1	0	1	—	1	1	1	7
Taubenhaus . . .	0	0	0	1	1	1	0	—	1	0	4
Thorold	½	0	0	1	0	½	0	0	—	0	2
Zukertort	0	½	½	1	1	1	0	1	1	—	6

Den I. Preis, Ls. 40, erhielt demnach Mr. Burn ohne eine Verlustpartie, den II., Ls. 20, unser deutscher Meister Schallopp, der sich in London mit dem Specialpreis für die schönste Partie hatte begnügen müssen. Den III. und IV. theilten Gunsberg und Zukertort, jeder Ls. 7¹⁰/—. Bemerkenswerth ist, dass durch den Rücktritt von Blackburne und Skipworth im Laufe des Congresses und den dadurch bedingten Verfall ihrer Einsätze der Consolationspreis für Mr. Bird fast so gross war, wie der ursprüngliche vierte Preis.

I. Congress des Bayerischen Schachbundes.

Hauptturnier: Resultat der Stichpartien der Sieger.

Namen	E.	G.	K.	N.	S.	U.	Gewonnen.	Preis.
Ebermann — Prag . .	—	0	1	½	0	0	1½	V.
Gutmayer — München .	1	—	1	0	1	1	4	II.
Kürschner — Nürnberg .	0	0	—	0	0	½	½	VI.
Neustadtl — Prag . .	½	1	1	—	1	1	4½	I.
Seeger — Breslau .	1	0	1	0	—	0	2	IV
Ungemach — München .	1	0	½	0	1	—	2½	III.

Vorher war das Resultat in Gruppe I.: Gutmayer gewonnen 4½, Kürschner 3½, Ungemach 3½, Varain 2½, Jubitz ½ und Pohlig ½; Gruppe II.: Neustadtl gewonnen 4, Ebermann 3½, Seeger 3½, Irion 2, Hofherr 1 und Meiser 1.

Gleich nach Beendigung des Turniers zu Nottingham forderte Capt. Mackenzie Burn zu einem Match heraus. — Sieger, wer zuerst 5 Partien gewinnt. Am 12. d. gewann Mackenzie (Weiss) glänzend die 1. (Spanische) Partie, am 13. die 2.; am 14. die 3., welche Burn französisch vertheidigte, gewann Mackenzie ebenfalls durch das Opfer zweier Offiziere. Am 16. sollte weiter gespielt werden. Jetziger Stand: Mackenzie 3, Burn 0.

Im Amateurturnier der British Chess Association gewann den I. Preis W. M. Gattie, den Ruskin-Preis H(erbert) Jacobs und den Tennyson-Preis gemeinschaftlich G. A. Macdonnel und H. Gwinner.

Im Problem-Turnier der „British Chess Association" haben die Richter P. T. Duffy und J. O. S. Thursby den ersten Preis Herrn Jos. Pospisil und den zweiten Emil Lindquist zuerkannt. Ferner wurde der beste Vierzüger von H. Maxwell-Prideau, der beste Dreizüger von J. Scott und die besten Zweizüger von H. Jacobs und A. W. D. Campbell prämiirt.

Im Problemturnier der „Southern Trade Gazette" erhielt den Preis für Dreizüger: H. und E. Bettmann, für Zweizüger: C. H. Wheeler.

Aus Kopenhagen: Im Problemturnier der „Illustrirten Familien-Zeitung gewann den ersten Preis Herr F. Möller aus Ahlten.

Briefwechsel.

Wien (Dr. S. G.): **Wiesbaden** (H. W.): Für Ihre reichhaltigen Sendungen unsern besten Dank. Die Anmerkungen gehen in Ordnung. (H. C. S.): Ihre Ankündigung thut uns sehr leid; freundl. † Gruss.

Sonthofen (A. S.): **Unter-Waltersdorf** (S. S.): **Schmiedeberg** (W. K.): **Görlitz** (A. J. M.): **Wittenberg** (B. H.): **Brünn** (Dr. E. M.): **Charlottenburg** (O. C.): **Flieseryd** (A. E.): **Braunschweig** (O. S.): Zuschriften und Sendungen dankend erhalten.

Verantwortlicher Redakteur i. V. Emil Hoffmeister in Braunschweig.
Verlag von Hacker, Nieper & Comp. in Braunschweig.
Druck von Meyer & Papenberg in Braunschweig.